




SELZACH
Einwohnergemeinde

176 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der Gemeindeversammlung vom 19. März 2012 teil. Mit grosser Mehrheit folgten diese den Anträgen des Gemeinderates und genehmigten einen Rahmenkredit von 12 Mio. Franken zur Finanzierung der Projekte „Umbau und Sanierung Schulhaus III“ und „Neubau Turnhalle“. Ferner genehmigten sie das Projekt „Umbau und Sanierung Schulhaus III“ und den für die Finanzierung nötigen Objektkredit von 5.5 Mio. Franken (Bestandteil des Rahmenkredits von 12 Mio. Franken). Der Gemeinderat plant, das Detailprojekt „Neubau Turnhalle“ der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 zu präsentieren.

In der Eintretensdebatte orientierte Gemeindepräsident Viktor Stüdeli über die Entstehung des gemeinderätlichen Antrags. Das Schulhaus III wurde 1967 gebaut und 1984 teilweise saniert. Die bestehende Bausubstanz weist Mängel und Schäden auf. Um die Sicherheit zu gewährleisten, schulbetriebliche Mängel zu beheben und den Komfort dem heutigen Schulhausstandard anzupassen, ist eine Gesamtanierung dringend notwendig. Durch die Einführung der Blockzeiten und die Integration der Einführungs- und Kleinklassen wird zwingend mehr Schulraum benötigt. Im Rahmen der Sanierung wird die bestehende kleine Turnhalle I in Schulraum umfunktioniert. Damit wird der Neubau einer Turnhalle notwendig. Umfangreiche Abklärungen haben ergeben, dass dieser Neubau auf dem Areal der Schule gesamthaft betrachtet die optimale Lösung ist. Vor allem hat sich auch gezeigt, dass die Variante mit einem Neubau von Schulhaus und Turnhalle im Gebiet „Unter Leim“ unpraktisch und sehr teuer wäre. Der Autoverkehr kann nach dem Bau der neuen Turnhalle nicht mehr über die Friedhofstrasse erfolgen. Dies führt zu einer Aufwertung des Schulareals.

Gesamtschulleiter Andreas Hänggi nahm folgendermassen Stellung: 1967, als das Schulhaus III gebaut wurde, brauchte es grundsätzlich einfach pro Schulklasse ein Zimmer. Dies hat sich jedoch in den letzten Jahren grundlegend geändert. Es gibt keine Klasse mehr, bei der alle Schüler immer gleichzeitig unterrichtet werden. Ein wesentlicher Teil des Unterrichts findet in Halbklassen oder Lerngruppen statt. Dies ist

eine Folge der Blockzeiten und der vielen nationalen und kantonalen Reformen, welche an den Schulen umgesetzt werden müssen. Die notwendigen Halbklassen- und Gruppenräume fehlen heute in den Selzacher Schulhäusern. Deshalb mussten in den letzten Jahren Räume im Grederhaus, im Pfarreizentrum und im Pfarrhaus bezogen werden. Das hat zur Folge, dass an einzelnen Tagen bis zu 40 Kinder während der Unterrichtszeiten auf der Strasse anzutreffen sind, weil sie in einen dieser Räume dislozieren müssen. Durch den Wechsel verkürzt sich die Unterrichtszeit jeweils um 20 bis 30 %. Unterrichtszeiten sollen jedoch keine Wanderzeiten sein! Deshalb muss im Rahmen des Umbaus des Schulhauses III das Raumkonzept den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Das vom Gemeinderat beschlossene Projekt erfüllt alle Voraussetzungen zum Erreichen der von der Schule bezeichneten Zielsetzungen.

Christoph Scholl, Präsident der Finanzkommission, vermittelte deren Stellungnahme zum geplanten Investitionsvolumen:

Die Finanzplanung zeigt, dass im Falle einer Investition von rund 12 Mio. Franken das Eigenkapital der Einwohnergemeinde Selzach innert 5 Jahren von heute 8 Mio. Franken auf 2 Mio. Franken sinken wird. Dies unter den Voraussetzungen, dass der Steuerfuss bei weiterhin 115% belassen wird, die Steuererträge von Seiten der juristischen Personen nicht wesentlich einbrechen sowie die Beiträge des Kantons an die Lehrerbesoldungskosten bis 2015 wieder auf über 30% steigen. Eine Reduktion des Eigenkapitals auf 2 Mio. Franken ist für die Einwohnergemeinde Selzach tragbar. Dies entspricht rund 25 % des jährlichen Steueraufkommens und ist für eine mittelgrosse Gemeinde gemäss den Grundsätzen des Amtes für Gemeinden angemessen.

Für das Rechnungsjahr 2011 beteiligt sich der Kanton mit 26 % an den Lehrerbesoldungskosten der Einwohnergemeinde Selzach. Dies ist ein massiv tieferer Wert als in den Vorjahren und die Folge einer konsequenten Politik der Entschuldung. Mit den geplanten Investitionen steigt der bereinigte Steuerbedarf der Einwohnergemeinde Selzach um rund 800'000 Franken. Die Finanzkommission rechnet damit, dass die Beiträge des Kantons nach der Investition in die Schulanlagen wieder auf über 30% steigen. Damit wird die laufende Rechnung ab 2015 um jährlich rund 200'000 Franken entlastet. So kann bereits ein Viertel der Abschreibungen aus dem Schulhausumbau kompensiert werden. Trotzdem schliesst die Finanzkommission nicht aus, dass in den

nächsten Jahren allenfalls eine Steuererhöhung notwendig sein wird; heute bestehen zu viele Unwägbarkeiten, um ein solches Szenario ausschliessen zu können. Im Finanzplan ist das Steueraufkommen von Seiten der juristischen Personen zurückhaltend budgetiert und deshalb ist ein Einbruch der tatsächlichen Steuereinnahmen gegenüber den Zahlen des Finanzplans unwahrscheinlich. Die Finanzkommission erachtet eine Investition von rund 12 Mio. Franken unter all diesen Voraussetzungen als tragbar.

In der Verhandlung forderten verschiedene Versammlungsteilnehmer, als Alternative zum Projekt gemäss dem gemeinderätlichen Antrag seien folgende Varianten eingehend zu prüfen: Neubau von Schulhaus und Turnhalle auf dem gemeindeeigenen Grundstück „Unter Leim“, Abbruch heutiges Schulhaus III und Ersatzbau mit Turnhalle und darauf gebauten Schulräumen am heutigen Standort.

In der Abstimmung sprach sich dann jedoch die grosse Mehrheit für die Anträge des Gemeinderates aus. Gemäss Terminplan sollen nun die Umbauarbeiten am Schulhaus III in der Zeit zwischen Juli 2012 und Juli 2013 erfolgen. An der nächsten Budgetgemeindeversammlung, vorgesehen für den 26. November 2012, will der Gemeinderat das Projekt „Neubau Turnhalle“ vorlegen.

Christoph Brotschi